



**Nachrichten der Pfarrei
St. Otto Ebersdorf
Weihnachten 2018**



**Wie das Licht der Kerzen
auf dem Adventskranz heller wird,
so rückt das Fest der Geburt
Jesu Christi näher.
Er macht unser Leben hell.**

Aus dem Gotteslob

Ihnen allen eine gesegnete Weihnacht!

Vorwort Pfarrbrief 2018

Liebe Gemeindemitglieder!

Zu Beginn der Adventszeit grüße ich Sie ganz herzlich und wünsche Ihnen einen gesegneten Advent. Advent - das ist Bahnhof. Ja, Sie lesen vollkommen richtig – Advent hat was mit Bahnhof zu tun. Und falls Sie in diesen Tagen eine halbe Stunde Zeit übrig haben, dann gehen Sie einfach mal zu einem Bahnhof, schauen und hören Sie hin!

Da wird Abschied genommen und willkommen geheißen. Da bricht einer auf und da kommt eine an. Das ist Advent! Warten: ungeduldig oder gelassen – je nach Typ. Aber Warten: Ankommen oder Abfahren.



- Advent heißt: Da kommt was. Da ist uns was zugesagt. Da wird was geschehen.
- Advent heißt: die Sehnsucht wachsen lassen – die Sehnsucht aufzubrechen – die Sehnsucht anzukommen. Ja, Sehnsucht kann wehtun.

Die Frage nach dem Advent führt uns konsequenter Weise zu Weihnachten. „Stille Nacht, heilige Nacht“, so werden wir in wenigen Wochen in der Christmette in den Gemeinden unserer Pfarrei wieder singen. Dieses Lied bildet häufig den Abschluss der weihnachtlichen Liturgie. Seine getragene Weise fasst noch einmal die besondere Atmosphäre des Festes zusammen und trägt diese Stimmung hoffentlich auch zu Ihnen nach Hause und durch die gesamten Feiertage.

Manche Menschen sagen, dass für sie in diesem Moment Weihnachten erst richtig beginnt. Es ist der Moment, an dem die Besinnlichkeit eintritt angesichts der bis kurz vor der Christmette dauernden Vorbereitungen für das Fest; die Einkäufe. Der Heimweg führt durch volle Straßen und nicht selten werden sogar die letzten Pakete noch am Weihnachtstag selbst zugestellt. Ein besonders krasser Widerspruch zu der abendlichen Stimmung.

Der stressigen Zeit im Vorfeld des Festes zum Trotz dürfen wir aber sagen: Diese Nacht ist heilig. In dieser Nacht offenbart sich uns Gott in einem „holden Knaben im lockigen Haar“, wie es etwas romantisch verklärt heißt. An Weihnachten ist etwas Unvorstellbares geschehen: Gott wird Mensch und damit für uns wirklich greifbar, indem er unsere Gestalt annimmt.

Würden Sie also dieser Tage gefragt werden: „Worum geht es eigentlich beim Weihnachtsfest?“, dürfen Sie ruhig antworten: Um mich. Denn es geht um den Menschen. Um jeden einzelnen Menschen. Das Zeugnis für dieses Ereignis beginnt mit den Heiligen Drei Königen, die sich zur Krippe aufmachen und es geht weiter über die Apostel und Jünger bis zum heutigen Tag. Auch dieses Jahr feiert die Kirche das Weihnachtsfest mit dieser zugleich einfachen wie unvorstellbaren Botschaft: Gott möchte den Menschen nahe sein.

Ich wünsche Ihnen, dass Gottes Liebe Sie im Advent und an Weihnachten besonders berührt und Sie anschaut mit den Augen des kleinen Kindes in der Krippe. Gott hat durch die Menschwerdung seines Sohnes Jesus Christus sein „Ja“ zu jedem von uns gesprochen. Wer sich diesen Kern des Festes vorab noch einmal vergegenwärtigt, singt vielleicht umso inniger die letzte Strophe des Eingangs angesprochenen Weihnachtsliedes: „Christ, der Retter ist da“.

Vielleicht haben Sie in diesem Advent noch Zeit dieses Heft in der Hand zu nehmen. Einige Rückblicke hier erzählen von dem Pfarreileben in unserem Seelsorgebereich und unserer Pfarrei St. Otto im Jahr 2018. An einige möchte ich besonders erinnern und hinweisen:

Am 25. Februar 2018 wurde ein neuer Pfarrgemeinderat gewählt. Die 12 gewählten Mitglieder haben für die nächsten vier Jahre, die in der Satzung des PGR festgelegte Aufgabe übernommen. Zwei haben nicht mehr kandidiert und sind somit aus dem PGR ausgeschieden.

Ihnen danken wir für das Engagement in den vergangenen vier Jahren, das sicherlich nun an anderen Stellen fortgesetzt wird.

Den wieder- und neugewählten Mitgliedern des PGR wünschen wir viel Freude und Erfolg und Gottes Segen für ihre sicherlich nicht leichten Aufgaben.

Wir denken an die schöne Erstkommunionfeier in diesem Jahr mit 13 Jungen und Mädchen aus unserer Pfarrei. Mit unserem aktive Liturgiekreis starteten wir am 22.07.2018 ein neues Gottesdienstangebot - "Feier*Abend*Mahl*Zeit" Der etwas andere Gottesdienst. Es würde uns sehr freuen, wenn mehr Leute dieses Angebot einmal im Monat am Sonntagabend mit uns zu feiern, annehmen würden.

Mit Freude blicken wir auf erlebnisreiche Ausflüge mit den Senioren zurück. Unvergesslich in Erinnerung bleibt unsere Fronleichnamsprozession in Ebersdorf und das kleine Pfarrfest danach.

Das Miteinander in unserem Seelsorgebereich hat durch den guten Einsatz von Kaplan Syga bei der Kommunionvorbereitung in diesem Jahr belebende Impulse erhalten. Am 28. Juli 2018 fand der Open-Air-Gottesdienst mit Verabschiedung von Kaplans Dominik Syga im Garten der Kirche „Verklärung Christi“ Neustadt statt. Der Chor von Neustadt umrahmte den Gottesdienst mit Gesang und Musik. Es war ein gelungener Abend mit brasilianischen Essen für den gesamten Seelsorgebereich. Aus den vielen Gesprächen über Umstrukturierung des Seelsorgebereichs im Bistum Bamberg steht schon fest, dass aus unserem gesamten Dekanats Coburg EIN neuer Seelsorgebereich werden wird. Darüber werden wir Anfang des Jahres 2019 mehr von unserem Erzbischof Prof. Dr. Ludwig Schick hören.

Am 18. November 2018 wurde die neue Kirchenverwaltung gewählt. Im Frühjahr 2019 wird diese dann konstituiert. Drei der alten KV-Mitglieder haben nicht mehr kandidiert und sind somit aus der Kirchenverwaltung ausgeschieden. Ihnen danken wir für das Engagement und Vertrauen in den letzten Jahren. Den wieder- und neugewählten Mitgliedern der Kirchenverwaltung wünschen wir viel Freude, Erfolg und Gottes Segen für ihre nicht immer leichte Aufgabe.

Der Pfarrsaal von „St. Marien“ Sonnefeld wurde komplett renoviert. Dafür danken wir die Sonnefelder für das große ehrenamtliche Engagement zu Gunsten von „St. Marien“. Wir feierten Miteinander die Einweihung des Pfarrsaals am 26. Oktober 2018.

Die Berichte in unserem Pfarrbrief über die verschiedensten Aktivitäten und Feste zeugen von einem vielfältigen und regen Gemeindeleben.

Für das kommende Jahr planen wir die Erweiterung unseres Pfarrbüros in „St. Otto“ Ebersdorf. Sobald die Zustimmung der Bauabteilung im Erzbistum Bamberg vorliegt kann damit begonnen werden.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kirchenstiftung, der Kindertagesstätten, des Seniorenclub, sowie bei allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, allen Pfarrangehörigen und Freunden, bei allen, die sich das ganze Jahr einsetzen und die dazu beitragen, in unserer Pfarrei „St. Otto“ ein lebendiges, attraktives und buntes Leben zu gestalten. Herzlichen Dank auch an unsere Ministranten für ihren treuen Dienst. Ich bedanke mich auch bei allen, die durch Spenden, Kirchgeld und Kirchensteuer die Aktivitäten der Kirche und unserer Kindertagesstätten unterstützen.

Für das Jahr 2019 hoffen wir weiterhin auf viele ehrenamtliche Helfer, die das Gemeindeleben in Schwung halten. Im Namen des Pfarrgemeinderates und der Kirchenverwaltung wünsche ich Euch/Ihnen allen eine besinnliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und Gottes Segen für das Neue Jahr 2019.

Ihr

Pater Dr. Peter Uzor / Pfarradministrator.

Pfarrfamilienfest der Pfarrei Sankt Otto Ebersdorf 2016

Miteinander – Füreinander – Begegnung

Traditionsgemäß feierte die Pfarrei Sankt Otto Ebersdorf am Samstag vor dem 1. Advent ihr Pfarrfamilienfest. In der vollbesetzten Sport- und Kulturhalle in Frohnlach konnte die Pfarrgemeinderatsvorsitzende Christine Gömmel auch Vertreter aus der Politik, den evangelischen Ortskirchen und den Pfarrverbundgemeinden Sankt Hedwig Rödentel und Sankt Ottilia Neustadt begrüßen. In ihrer Ansprache ging die Vorsitzende auf das Motto „Miteinander – Füreinander – Begegnung“ ein. Sie endete: „Miteinander – Füreinander, gemeinsam machen wir den Unterschied! Und können so immer wieder auch Wege zur gegenseitigen Begegnung finden. Darum lasst uns an unseren Beziehungen Miteinander und Füreinander arbeiten.“ Nach einer kurzen Adventsandacht segnete Pater Peter Uzor den Adventskranz und zündete die 1. Kerze am Kranz an.



Für die Unterhaltung der Gäste sorgten die Kinder der beiden Kindertagesstätten der Pfarrei. Mit viel Freude begeisterten sie die Zuschauer mit ihren eingeübten Gedichten, Liedern und Tänzen. Weiterhin sorgten die Tanzgruppen „Zappelfüße“ und „Ayumis“, die Line Dancer und

die Kinder der Musikschule Platsch, alle aus Weidhausen, für einen kurzweiligen Nachmittag. In einem kleinen Adventsbazar konnten die Besucher hübsche Geschenkideen erwerben und bei einer Tombola ihr Glück versuchen.



Sternsinger-Aktion der Pfarrei Sankt Otto Ebersdorf 2018

Gemeinsam gegen Kinderarbeit

Mit einem ökumenischen Gottesdienst konnten Pater Peter Uzor und der evangelische Pfarrer Erwin Westphal zwölf Sternsingergruppen für das Pfarrgebiet Ebersdorf, Sonnefeld und Grub am Forst aussenden. Dabei erklärten die beiden Geistlichen den Sternsängern, dass immer noch in vielen Ländern Kinder arbeiten müssen anstatt zur Schule zu gehen. Kinderarbeit sei ein großes weltweites Problem. Die Folgen für das Leben und die Entwicklung dieser Kinder sei verheerend. Die jungen Menschen wären eingespannt in ein unbarmherziges System. Die Sternsingeraktion 2018 wolle auf dieses Problem hinweisen. „Mit den Spenden die ihr in den nächsten Tagen sammelt, können Hilfsprojekte unterstützt werden, die den Menschen Wege aus ihrer Armut zeigen können“, so Pfarrer Westphal in seiner Ansprache.



So motiviert konnten die Sternsinger der Pfarrei Ebersdorf, trotz teilweise heftiger Regenfälle, am Ende ihrer Aktion rund 5.200,- Euro an Spenden sammeln. Diese wurden auch in diesem Jahr wieder an das Kindermissionswerk in Aachen für das Partnerschaftsprojekt „Bau einer Schule in Umunohu Amakohia“ in Nigeria und an das Bildungsprojekt „Igumbilo-Girl-Secondary-School“ in Tansania weitergeleitet.



Über die Sternsinger-Aktion hinaus kann das Schulprojekt wie folgt unterstützt werden:

Katholische Kirchenstiftung St. Otto Ebersdorf

IBAN-Nr.: DE49 7836 0000 0600 8063 66 / BIC: GENODEF1COS

Verwendungszweck: Spende Schule Amakohia

Pfarrgemeinderatswahl 2018

Die Kirche ist kein Dienstleistungsunternehmen. Die Kirche ist eine Glaubensgemeinschaft. Dazu braucht es aber Menschen, die aus Überzeugung aktiv werden. Der Pfarrgemeinderat ist Ansprechpartner für Gemeindemitglieder, Koordinator für verschiedene Aufgaben in der Pfarrei, und ein Team von Menschen, das mit seiner Gemeinde in die Zukunft gehen will. Wenn Kirche auf dem Land eine Zukunft haben will, braucht sie das ehrenamtliche Engagement der Menschen vor Ort.

Am 25. Februar 2018 wurde für vier Jahre der neue Pfarrgemeinderat gewählt:

- **Vorsitzende:**
Christine Gömmel, Sonnefeld
- **Stellv. Vorsitzende:**
Gabriele Lehmann, Ebersdorf-Großgarnstadt
- **Schriftführerin:**
Sabine Martin, Ebersdorf
- **Stellv. Schriftführerin:**
Gudrun Uhle, Weidhausen
- **weitere gewählte Mitglieder**
Petra Dehler, Ebersdorf
Diana Kübrich, Sonnefeld
Sandra Wöhner, Ebersdorf
Thomas Villinger
Franziska Gömmel
Jens Jäger
- **weitere hinzugewählte Mitglieder**
Georgine Lindner, Ebersdorf-Friesendorf
Gudrun Uhle, Weidhausen
Ulrike Scheibl, Sonnefeld
Helga Klostermann, Grub a. Forst
- **amtliche Mitglieder**
Pater Peter Uzor / Pfarradministrator
Michaela Meusel / Gemeindereferentin



Text: Internetseite St. Otto / Foto: Michaela Meusel

Helferfest in der Pfarrgemeinde Sankt Otto Ebersdorf

„Wie ein bunter Blumenstrauß“

Auch in diesem Jahr bedankte sich die Pfarrei Sankt Otto Ebersdorf bei ihren ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitern und Helfern für ihren tatkräftigen Einsatz in und für die Pfarrgemeinde.

Traditionell wurde mit einer Andacht in der Sankt Marien Kirche in Sonnefeld begonnen. Dabei verglich die Gemeindeferentin Michaela Meusel die Gemeinde mit einem bunten Blumenstrauß, den sie Blume für Blume während ihrer Ansprache zusammen stellte, so unterschiedlich und vielseitig wären auch alle diejenigen, die sich das ganze Jahr über in das Pfarreienleben mit einbringen. Auch Pater Peter Uzor bedankte sich bei allen Mitarbeitern und Helfern. „Eines haben Sie alle gemeinsam: Sie sind für unsere Pfarrei sehr wertvoll, wichtig und unentbehrlich.“ betonte er.

Anschließend lud Pater Peter alle Anwesenden zu einem gemeinsamen Essen und einem gemütlichen Abend in die Gaststätte Bauer in Sonnefeld ein.



Text und Fotos: Wolfgang Michel

Seniorenclub

Ausflug in die Fränkische Schweiz

Bei herrlichem Sonnenschein warteten wir auf unseren Bus und Pater Peter. Durch viele Umleitungen mit einer ½ Stunde Verspätung fuhren wir Richtung Fränkische Schweiz. In Ebermannstadt erwartete uns Herr Schmitt, unser Reiseführer. Quer durch die Fränkische Schweiz, vorbei an Schloss Rabeneck, Teufelshöhe, durchs Wiesental zum Kaffee Krems bei Waischenfeld.

Nächstes Ziel: Rabenstein im Tüchersfelder Ahorn-Tal. Hier erklärte uns Herr Schmitt die Burganlage, Falknerei und die Geschichte der Anlage. Hier trieb Ritter Epplein von Geilingen seinen Unfug.

Das nächste Ziel war die Klaussteinkapelle bei Kirchahorn. Sie liegt auf einem Felsen und wird sehr gerne als Hochzeitskirche benutzt. Nach den zwei Liedern „Großer Gott“ und „Lobet und preiset den Herrn“ ging es zurück nach Ebermannstadt, wo uns Herr Schmitt verließ. Richtung Heimat kehrten wir zum Abendessen in Oberlangheim ein.

Alle Beteiligten waren begeistert, ein schöner Ausflug ging zu Ende.



Erstkommunion in Sonnefeld am 8. April

Es war eine intensive Zeit der Vorbereitung für unsere Kommunionkinder: Sie kamen regelmäßig zu ihren Samstagstreffen mit Kaplan Dominik Syga zusammen und hatten zahlreiche gemeinsame Gruppenstunden, um sich auf ihren großen Tag vorzubereiten. Auch nahmen sie eifrig am Leben unserer Pfarrgemeinde teil und trafen sich hier unter anderem am Pfarrfamilienfest, gestalteten das Krippenspiel mit und unterstützten die Sternsinger-Aktion mit ihrer aktiven Teilnahme.

Am 8. April 2018 feierten dann endlich die dreizehn Mädchen und Jungen aus Ebersdorf, Weidhausen und Grub am Forst ihre erste heilige Kommunion in der Kirche St. Marien in Sonnefeld. Der feierliche Gottesdienst wurde gehalten von Pfarrer P. Peter Uzor und umrahmt vom Chor Akanamandla aus Neundorf.



Ausflug der Kommunionkinder

Am 05.05.2018 verbrachten unsere Kommunionkinder gemeinsam mit Pater Peter und Kaplan Syga einen tollen Tag in Geiselwind.

Bei bestem Frühlingswetter erkundeten wir den Park und hatten jede Menge Spaß im Horrorhaus, auf der Wildwasserbahn, auf den zahlreichen Achterbahnen und anderen Fahrgeschäften. Besonders angetan hatte es uns das 4D-Kino. Auch zahlreiche Tiere und eine Zaubershow standen auf dem Programm.

Einige ließen dann den Tag noch bei einem gemeinsamen Abendessen in Engelhardts Keller ausklingen. Es war ein rundum gelungener Ausflug und ein klasse Abschluss für unsere Kommunionkinder



Kita St. Marien Sonnenfeld

Unser vergangenes, recht turbulentes Kindergartenjahr 2017/2018 beendeten wir mit drei schönen Ausflügen.

Der erste führte uns zum neu gestalteten Ritter- und Burgen-spielplatz in Ebersdorf.

Alle Spielgeräte wurden ausprobiert und für sehr gut befunden!

Eine weitere Tour machten wir nach Rödental. Dort vergnügten wir uns bei herrlichstem Sonnenschein auf dem Wasserspielplatz. Zum Glück trockneten die nassen Hosen und T-Shirts schnell bei der Sommerhitze, so dass wir ohne Rücksicht auf Verluste mit dem Wasser panschen konnten.



Zu guter Letzt besuchten wir „Pippi Langstrumpf“. Die Geschichte wurde auf der Waldbühne in Heldritt gespielt. Wir staunten nicht schlecht, als Pippi auf einem echten Pferd auf die Bühne ritt. Nachdem wir alle ein leckeres Eis geschleckt haben, fuhren wir auf den Georgenberg nach Bad Rodach, wo wir uns mit Pommes stärkten und auf dem Spielplatz tobten.

Für das neue Kita-Jahr 2018/2019 wünschen wir uns mehr Beständigkeit und weniger Turbulenzen.



Nach der Eingewöhnungsphase der neuen Kinder im September, begannen wir uns mit unseren Namen zu beschäftigen. Was bedeutet mein Name, warum heiße ich so usw. Auch unseren Waldtag haben wir wieder ins Programm aufgenommen. Mit vielen Geschichten, Bilderbüchern und Basteleien werden wir in den Advent starten.

Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Adventszeit und ein friedliches Weihnachtsfest!



Kita St. Otto Ebersdorf

Es klingt und singt in unserer Musikwerkstatt

Unsere Diana Engelbrecht beteiligte sich an der Weiterbildung zur Krippenpädagogin. Diese Weiterbildung lief über ein Jahr und schloss mit einer Facharbeit und einem Kolloquium ab. Sie bestand diese erfolgreich. Herzlichen Glückwunsch hierzu.

Sie sammelte für ihre Facharbeit Ideenbeispiele. Sie beobachtete, wie gerne unsere Kinder, die doch kurze Zeit in unserem Morgenkreis oder bei einer Liedbegleitung nutzen, um unsere Orff-Instrumente auszuprobieren. Im Tagesablauf bietet sich nicht immer genügend Zeit, um die Kinder experimentieren zu lassen.

Ein ungenutzter im Krippenbereich stand zur Verfügung und in diesem gestalteten wir eine **Musikwerkstatt**. Der Raum wurde, mit Unterstützung unserer Eltern ausgeräumt und der vorhandene Schrank wird nun für die Instrumente genutzt. Gemeinsam mit den größeren Kindern beider Krippengruppen wurde unsere „Lernwerkstatt Musik“ mit dem im Haus vorhandenen Instrumenten, eingeräumt und weitere Instrumente noch angeschafft.



An einem Tisch können die Kinder ihre Instrumente ablegen, sowie ihre eigenen Instrumente basteln.

Unsere Krippenkinder (und später auch die Kindergartenkinder) haben nun die Möglichkeit „Musik“ zu erleben, zu experimentieren, verschiedene Arten von Instrumenten und den richtigen Umgang mit ihnen zu erlernen und zu benennen. Es steht auch ein CD-Player zur Verfügung. Die Kinder können nun gemeinsam verschiedene Musikrichtungen hören (klassische Musik, Kinderlieder, Entspannungsmusik). Auch die selbstgestalteten Instrumente kommen zum Einsatz.



Unsere Kinder haben nun die Möglichkeit, Musik in ihrer ganzen Vielfalt zu erleben und zu erfahren und wir unterstützen sie dabei.

„Wer Musik macht, lernt nicht zu hassen. Wert Musik macht, lernt zu hören, zuzuhören und zu denken! Musik spricht eine eigene Sprache, die in die Tiefe geht, die sehr offen und warmherzig ist!“



Kindergartenpastoral

„Du, Frau Meusel, hast du heute wieder deine Lea dabei?“

Kinder sind Träger der Pastoral. Unsere Kindertagesstätten sind Orte gelebten Christseins und Glaubens.

Im Sommer 2016 luden Pater Peter Uzor und Gemeindeferentin Michaela Meusel das Personal unserer Kindertagesstätten zu einem „internen Fortbildungstag“ mit Hr. Thomas Höhn aus Bamberg ein. Miteinander überlegten wir, wie wir die Zusammenarbeit zwischen Träger und Einrichtungen weiter vertiefen und wie religiöse Themen im KiTa-Alltag eingebunden werden können. Daraus ergab sich der Wunsch der Kindergartenleitungen für ein regelmäßiges pastorales Angebot.



So besucht Gemeindeferentin Michaela Meusel seit Herbst 2016 in der Regel monatlich unsere beiden Kindertagesstätten in Ebersdorf und Sonnefeld.

Die kleine Handpuppe „Lea“ ist ihr dabei ein wichtiger Begleiter. – Lea erzählt meist in kindlicher Laune von ihren Erlebnissen, die sie unbedingt den Kindern mitteilen will. – Daraus ergeben sich spannende Brücken zu biblischen Erzählungen, die die Kinder anschließend miteinander erleben und erarbeiten.

Es ist spannend zu beobachten, wie eigene religiöse Erfahrungen, die Gemeinschaft in der Gruppe, das Erleben von Ritualen und Festen den Kindern Sicherheit und Geborgenheit schenken. Es ist auch ein Beitrag zur christlichen Werteorientierung. Die Kinder erfahren, dass Leben ein Geschenk ist. Sie können auch erleben, dass Schwächen wie Stärken, Verzeihen und Versöhnen zum Leben dazugehören.

Oft gestalten die Gruppen auch kleine Plakate für den Gruppenraum, so können die Erzählungen noch lange in den Kindern und Gruppen nachwirken.

Ich geh jedes Mal beschenkt und gestärkt von diesen Stunden in den Kindergruppen weiter in meinen Alltag.



Pfarrei Sankt Otto Ebersdorf feiert Fronleichnam

Die kleine, runde Brotscheibe in der Monstranz

Auf Grund von Renovierungsarbeiten am Pfarrsaal in Sankt Marien von Sonnefeld, feierte die Pfarrei Sankt Otto Ebersdorf das Fronleichnamfest bereits in diesem Jahr wieder in Ebersdorf.

Bei strahlendem Sonnenschein versammelten sich über einhundert gläubige Katholiken auf dem Vorplatz der Pfarrkirche. In seiner Predigt stellte Pfarradministrator Pater Peter Uzor die Frage: Worum es an Fronleichnam eigentlich geht? Für den Passanten, der zufällig eine Fronleichnamprozession beobachtet, hat das Ganze wohl eher den Charakter einer Demonstration. Wobei nicht klar wird, wofür oder wogegen demonstriert wird. Für viele Katholiken ist es dagegen klar: Hier wird das Allerheiligste in die Öffentlichkeit getragen, Jesus Christus in der Gestalt eines Brotes, der Hostie. Und dennoch bleibt der Eindruck bestehen: In dem vielfältigen Gewimmel geht das wichtigste unter, die kleine, runde Brotscheibe in der Monstranz, das eigentliche Zentrum der ganzen Prozession. Ja, eigentlich muss man sehr nahe herantreten, um die Hostie wahrzunehmen. Denn das prunkvolle Gefäß, die Monstranz, scheint mehr Beachtung zu finden. Werbestrategen empfehlen: Je kostbarer das Produkt, desto hochwertiger sollte die Verpackung sein. Der außenstehende Passant wird sich deshalb fragen: Was kann an dem bisschen Brot schon dran sein, dass es so aufwendig verpackt wird? Für uns gläubige Katholiken ist das einfache Brot das Kostbarste, weil Gott selbst sich hier gegenwärtig setzt. In der Heiligen Kommunion nehmen wir Christus in Form dieser kleinen, runden Brotscheibe in uns auf und werden dadurch selbst zum kostbaren Gefäß. Wir sollen Christus hinaustragen in die Welt, nicht nur heute in der Prozession, sondern unser ganzes Leben lang.



Gestärkt mit der „kleinen runden Brotscheibe“ zogen die Gläubigen durch die Straßen von Ebersdorf zu den Altären, die vom Personal der Kindertagesstätte Sankt Otto, der Familie Wöhner, den Kommunionkindern und den Mitgliedern des Pfarrgemeinderates aufgebaut und festlich geschmückt wurden. Durch die zahlreiche Teilnahme wurde die Prozession eine Demonstration des Glaubens.

Nach dem Schlusseggen lud die Pfarrgemeinderatsvorsitzende Christine Gömmel die Gemeindeglieder zum anschließenden Pfarrgemeindefest ein und bedankte sich bei allen Helfern und Mitwirkenden. Ein besonderer Dank galt dabei Markus Zink und seinen Musikanten für die würdige musikalische Ausgestaltung des Gottesdienstes und der Prozession.



Text: Wolfgang Michel / Fotos: Jens Jäger

Open-Air-Gottesdienst im Seelsorgebereich Ebersdorf-Neustadt-Rödental

Abschied und Veränderung

Seit 2008 feiert der Pfarrenverbund Sankt Otto Ebersdorf, Sankt Ottilia Neustadt und Sankt Hedwig Rödental einen Open-Air-Gottesdienst. Dabei soll die Verbundenheit zum gemeinsamen Glauben und das gegenseitige Kennenlernen gefördert werden.

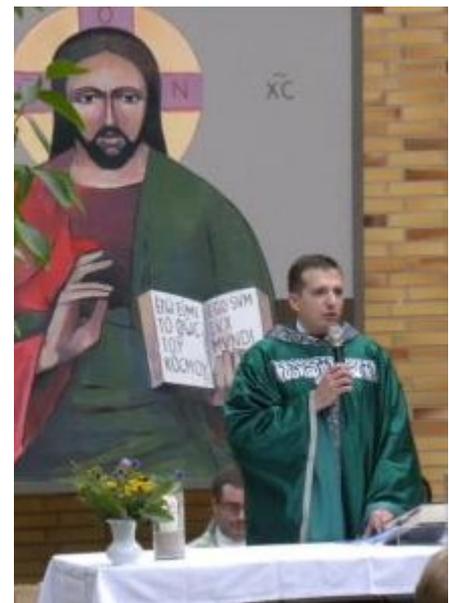
Wie bereits im letzten Jahr wurde auch dieses Mal auf neue kommende Veränderungen hingewiesen. Auf Grund von Priestermangel müssten eben neue und noch größere Strukturen geschaffen werden.

Zahlreiche Gläubige aus allen drei Pfarren kamen in diesem Jahr nach Neustadt auf die Wiese hinter der Kirche Verklärung Christi. Denn alle wollten sich von Kaplan Dominik Syga verabschieden. Nach zwei Jahren seiner seelsorgerischen Tätigkeit im Pfarrenverbund wechselt er in den Landkreis Bamberg. Am Ende des Gottesdienstes bedankten sich Pater Peter Uzor, die pastorale kirchliche Mitarbeiterin Martina Braun und



Pfarrer Peter Fischer bei Kaplan Dominik Syga für sein engagiertes Wirken in den Pfarren und wünschten ihm für seine neuen Aufgaben alles Gute und Gottes Segen.

Für das anschließende gemütliche Beisammensein lud Kaplan Syga alle Anwesenden zu einem selbst zubereiteten brasilianischen Essen ein.



Dekanatswallfahrt 2018 führte nach Autenhausen

Sich den eigenen Grenzen stellen

Autenhausen – einst von der innerdeutschen Grenze „umzingelt“ - war das Ziel der diesjährigen Wallfahrt des Dekanats Coburg. Angesichts der einstigen Lage lautete das Wallfahrtsthema „An Grenzen gehen“.

Während der Fußwallfahrt am frühen Morgen von Neundorf aus und der gemeinsamen Wallfahrt ab dem Freibad zur Pfarrkirche Sankt Sebastian wurde das Thema vertieft. „Für viele war es ein einschneidendes Erlebnis, hier im Gebiet der innerdeutschen Grenze zu leben“, sagte Dekan Roland Huth bei seiner Begrüßung der rund 80 Wallfahrtsteilnehmer. Diese bedrückende Grenze sei vor gut 30 Jahren gefallen. Jedoch gebe es auch weiterhin Grenzen, an die jeder Mensch in seinem Leben stoße. Huth: „Grenzen gehören zum Leben, müssen wahrgenommen werden, müssen diskutiert und respektiert werden.“ Nach den Worten des Dekans gebe es aber auch Grenzen, „mit denen wir uns gerade als Christen nicht abfinden dürfen. Dort, wo es um die Würde des Menschen geht, um Freiheit und Heimat. Um ein Leben in Frieden und Freiheit“. Huth machte deutlich, dass einer Kirche und einer Gesellschaft, „die sich nicht ihren Grenzen stellt, die nicht offen damit umgeht, droht die Isolation, der Kollaps, der Stillstand“. Um dem entgegen zu wirken, brauche es Mut, Gottvertrauen und einen Geist der Geschwisterlichkeit. Die einstige Grenzsituation Autenhausens stellte Pfarrer Norbert Lang, als Seßlacher Pfarrer Gastgeber der Wallfahrt, in den Mittelpunkt seiner Predigt im Gottesdienst. „Wie durch ein Wunder ist dann die Grenze gefallen, ergaben sich für die Menschen hier neue Perspektiven“, so Lang. Mauerfall und Grenzöffnung seien die Auswirkung des steten Gebets der Christen gewesen. „Jetzt müssen wir alle daraufhin wirken, dass keine neuen Grenzen geschaffen werden. Alle Menschen sollen in Frieden, Freiheit und Solidarität leben.“ Dennoch gebe es laut Lang auch heute wieder Grenzen, würden sich Menschen abschotten, gebe es Blockbildungen. „Jetzt heißt es aus Gottes Geist heraus handeln, um diese Grenzen zu öffnen und Mauern zu überspringen.“ Wer Grenzen überwinden und Heil finden wolle, der müsse kraftvolle Schritte unternehmen. „Und wir Christen sollten uns nicht abhalten lassen, diese Wege zu gehen, die uns dann am Ende zu Christus und uns, so wie einst das Volk Israel, ins gelobte Land führen. Gott will, dass wir gemeinsam die Mauern der Unmenschlichkeit überwinden.“

Begleitete die Autenhausener Blasmusik die Wallfahrt auf ihren Weg zur Pfarrkirche, so gestaltete ein Projektchor unter der Leitung von Dekanatskirchenmusikerin Gabriele Hirsch musikalisch den Gottesdienst in Sankt Sebastian.



Erntedankgottesdienst in Grub am Forst

Dank – wofür? – Erntedank



Bereits zur Tradition ist es geworden, dass der Erntedankgottesdienst der Pfarrei Sankt Otto Ebersdorf in der Filialkirche Sankt Joseph in Grub am Forst gefeiert wird.

Auch in diesem Jahr waren die Kirche und der Altarraum herbstlich und mit reichlichen Erntegaben ausgeschmückt. „Dankbarkeit ist eine selten gewordene Tugend.“ stellte Pater Peter Uzor am Anfang seiner Predigt fest. „Deshalb wollen wir am Erntedankfest Gott für seine Gaben danken. Gott hat uns seine Schöpfung anvertraut. Danken wir Gott für das, was er uns geschenkt hat und bitten ihn gleichzeitig um Verzeihung für das, was wir aus diesem Geschenk teilweise gemacht haben. Nehmen wir uns vor, alles Menschenmögliche zu tun, um weiteren Schaden von seinem Geschenk abzuwenden.“ empfahl Pater Peter.

Am Ende des Gottesdienstes bedankte sich Wolfgang Michel beim Grüber Helferkreis für die Erntespenden und das Ausschmücken der Kirche. Einen herzlichen Dank richtete er auch an Pater Peter, für die gemeinsamen Gottesdienstfeiern und seinen Einsatz für die Pfarrgemeinde. Einen großen Dank bekam auch Organist Christian Beck für die musikalische Ausgestaltung der Gottesdienste. Auch dies sei in der heutigen Zeit nicht mehr selbstverständlich, betonte Michel.

Die von Pater Peter gesegneten Erntegaben und Erntebrote konnten im Anschluss an dem Gottesdienst gegen eine Spende mit nach Hause genommen werden.



Unter Denkmalschutzstellung Kirche St. Marien

Am Freitag, den 26.10.2018 konnten wir im Rahmen eines Festgottesdienstes die unter Denkmalschutzstellung der Kirche St. Marien sowie die Segnung den neu renovierten Pfarrsaals in Sonnefeld feiern. Viele Bürger aus der Gemeinde sowie aus der Pfarrei St. Otto Ebersdorf kamen, um bei diesem besonderen Ereignis dabei zu sein.



Bei seiner Begrüßung betonte Pater Peter Uzor die Bedeutung der unter Denkmalschutzstellung der Kirche für die Gemeinde Sonnefeld und bedankte sich bei Herrn Bürgermeister Keilich für seinen Einsatz. Ebenso bedankte er sich bei allen Handwerkern und den vielen ehrenamtlichen Helfern für ihren Einsatz bei der Renovierung des Pfarrsaals.

Musikalisch ausgestaltet wurde der Gottesdienst von den Sonnefelder Querbläsern unter der Leitung von Herrn Knopp, der auch die Orgel spielte.

In seinem Grußwort verlas Bürgermeister Micheal Keilich die offiziellen Schreiben des Amtes für Denkmalschutz und lud alle Besucher zu einem Vortrag über den Bau der Kirche sowie der Entwicklung des Wohngebietes rund um die Kirche in den 50er und 60er Jahren ein. Die Pfarrgemeinderatsvorsitzende Christine Gömmel bedankte sich noch einmal bei allen Gästen für ihr Kommen und bat die Gemeinde zu einem kleinen Sektempfang in den Pfarrsaal.

Nach dem Gottesdienst wurde dann der Pfarrsaal gesegnet und konnte somit nach einem dreiviertel Jahr wieder seiner Bestimmung übergeben werden.

Bei einem gemütlichen Beisammensein und dem interessanten Vortrag in der Kirche konnte der Abend ausklingen.



Von Taufe bis Tod

Das Sakrament der Taufe haben empfangen:

21.04.2018 Max Fleischmann, Weidhausen
 09.06.2018 Sarah Döbbelin, Ebersdorf
 29.07.2018 Michele Kristat, München
 18.08.2018 Hendrik Gaiser, Grub a. Forst
 06.10.2018 Torben Lieke, Sonnefeld
 06.10.2018 Malva Koberg, Ebersdorf
 06.10.2018 Wilhelm Dremin, Ebersdorf

Das Sakrament der Ehe spendeten sich:

08.03.2018 Sebastian Westhäuser und Luisa Engel, Bad Rodach/Ebersdorf (ev.Kirche Roßfeld)
 01.09.2018 Alexander Pingert und Michele Kristat, München (in Grub a. Forst)

Wir beten für unsere Verstorbenen:

15.11.2017 Gedeone Olivotti, Sonnefeld (78)
 15.11.2017 Heinz Pohl, Sonnefeld (64)
 19.11.2017 Ruth Behr, Ebersdorf (89)
 14.12.2017 Uwe Kellner, Sonnefeld (60)
 20.12.2017 Gerda Szymanski, Coburg (83)
 13.01.2018 Franz Heinisch, Sonnefeld (88)
 17.01.2018 Maria Köhn, Sonnefeld (91)
 18.01.2018 Hans-Jürgen Förtsch, Sonnefeld (71)
 19.01.2018 Alfred Benkner, *** (77)
 9.02.2018 Marie Sturm, Ebersdorf (79)
 13.02.2018 Herwig Rotter, Rossach (78)
 22.02.2018 Erwin Scharbert, Sonnefeld (90)
 22.02.2018 Anna Welsch, Sonnefeld (88)
 23.02.2018 Uwe Thoenissen, Sonnefeld (73)
 09.03.2018 Helena Dzierzenga, Sonnefeld (80)
 12.03.2018 Karl Heinz Müller, Grub am Forst (80)
 18.03.2018 Gerd Buser, Sonnefeld (70)
 25.03.2018 Anna Mozzo, Weidhausen (89)
 29.03.2018 Antonino Milici, Weidhausen (89)
 01.04.2018 Edwin Gebuhr, Ebersdorf (70)
 03.04.2018 Theresia Pompe, Sonnefeld (82)
 05.04.2018 Elfriede Grünbeck, Sonnefeld (79)
 14.04.2018 Peter Christ, Ebersdorf (73)
 09.05.2018 Oskar Eller, Lützelbuch (76)
 14.06.2018 Anna Scharbert, Sonnefeld (89)
 19.06.2018 Johann Gawron, Ebersdorf (65)
 22.06.2018 Franziska Engelhardt, Sonnefeld (93)
 06.07.2018 Ilse Baierl, Sonnefeld (86)
 08.07.2018 Gerold Schlosser, Weidhausen (76)
 13.07.2018 Franz Bernard, Bieberbach (81)
 19.07.2018 Rosa Heinrich, Sonnefeld (85)

03.08.2018 Else Groß, Ebersdorf (77)
 09.08.2018 Klaus Beifuß, Ebersdorf (71)
 09.08.2018 Günter Klink, Weidhausen (82)
 12.08.2018 Otto Kreisel, Sonnefeld (87)
 06.09.2018 Helmut Lech, Grub am Forst (85)
 13.09.2018 Günter Lochmann, Sonnefeld (67)
 14.09.2018 Rosemarie Lösch, Sonnefeld (90)
 15.09.2018 Edeltraud Weschenfelder, Grub am Forst (66)
 21.09.2018 Mathias Moser, Sonnefeld (81)
 07.10.2018 Edda Tramontano, Grub am Forst (63)
 23.10.2018 Alma Töpfer, Ebersdorf (96)

Gottesdienstordnung Weihnachten

Sonntag, 23.12.2018 4. Advent

10.00 Sonnefeld Eucharistiefeier

Montag, 24.12.2018, Heiliger Abend

16.00 Sonnefeld Krippenfeier mit Eucharistie
 21.00 Ebersdorf Christmette

Dienstag, 25.12.2018, 1. Weihnachtsfeiertag, Hochfest der Geburt des Herrn

10.00 Grub Eucharistiefeier (ADVENIAT-Kollekte)
 18.00 Großgarnstadt Eucharistiefeier

Dienstag, 26.12.2018, 2. Weihnachtsfeiertag, Stephanus

10.00 Sonnefeld Eucharistiefeier

Samstag, 29.12.2018

18.00 Grub Eucharistiefeier

Sonntag, 30.12.2018

10.00 Ebersdorf Eucharistiefeier

Montag, 31.12.2018, Silvester, 7. Tag der Weihnachtsoktav

16.30 Sonnefeld Eucharistiefeier zum Jahresschluss

Dienstag, 01.01.2019, Neujahr, Hochfest der Gottesmutter Maria

18.00 Ebersdorf Eucharistiefeier zu Neujahr

Mittwoch, 02.01.2019

17.00 Grub Sternsinger-Aussendung für alle Gruppen

Sonntag, 06.01.2019, Heilige drei Könige, Erscheinung des Herrn

10.00 Sonnefeld Eucharistiefeier

Veranstaltungshinweise:



Impressum

Katholische Kirche St. Otto
St. Otto-Straße 10, 96237 Ebersdorf
Telefon: 09562/1268, Telefax 09562/4166
E-Mail: st-otto.ebersdorf@erzbistum-bamberg.de
Internet: www.pfarrei-ebersdorf.de

Öffnungszeiten des Pfarrbüros
Mo, Mi.-Fr. 7.30 bis 12.30 Uhr
Di. 15.00 bis 19.00 Uhr

Pfarrbrief Weihnachten 2018

Redaktion (v.i.s.d.P): Wolfgang Michel, Bernd Cimander;
Satz und Layout: Bernd Cimander, Grub am Forst
Druck: Druckerei Distler, 96114 Hirschaid

Der Pfarrbrief kann auch im Internet unter www.pfarrei-ebersdorf.de/Aktuelles nachgelesen werden.